

Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1946

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **20 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1946.

Die Einwohnerzahl Berns hat im 1. Vierteljahr 1946 um 127 abgenommen; damit verringerte sich der Stand von 136 684 Einwohnern zu Anfang Januar 1946 auf 136 557 Ende März 1946. Die Abnahme ergibt sich daraus, daß einem Geburtenüberschuß von 270 (1. Vierteljahr 1945: 259), ein Wanderungsverlust von 397 (123) gegenübersteht.

In diesem Zusammenhang ist der Mehrwegzug von 46 männlichen und 29 weiblichen öffentlichen Funktionären (wovon zusammen 38 Familienvorstände) bemerkenswert; im 1. Vierteljahr 1945 wies dieser Berufsstand noch einen Mehrzuzug von 91 beziehungsweise 32 Personen auf.

Die Zahl der Eheschließungen ist mit 222 (206) etwas größer als im Vergleichsvierteljahr. Die Geburtenzahl weist mit 632 (671) einen Rückgang gegenüber dem 1. Vierteljahr 1945 auf, ebenso die Zahl der Todesfälle mit 362 (412). Im Berichtsvierteljahr erreichte der Mehrwegzug an Familien die Zahl von 17 (12).

Unter den ansteckenden Krankheiten ist die gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal bedeutend geringere Zahl von Influenzafällen (116 gegen 396) bemerkenswert. Andererseits waren die Erkrankungen an Mumps häufiger (39 gegenüber 6 Fälle).

Im 1. Vierteljahr 1946 wurden 192 (545) Baubewilligungen erteilt. Der Reinzuwachs an Wohnungen erreichte 211 (91). Alle neuerstellten Wohnungen verfügen über eine elektrische Küche.

Der Gesamtindex der Kosten der Lebenshaltung (1939 = 100) beträgt im Berichtsvierteljahr 149 (151).

Ende März 1946 betrug die Zahl der beim städtischen Arbeitsamt gemeldeten männlichen Stellensuchenden auf je 100 offene Stellen gerechnet, 188 (152). Zur Arbeitsvermittlung waren 129 (74) Arbeitslose gemeldet.

Im Berichtsvierteljahr wurden für Überzeit- und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit 30 509 (44 082) Arbeitsstunden bewilligt, also bedeutend weniger als im 1. Vierteljahr 1945.

In Berns Hotels und Pensionen stiegen 49 245 (37 790) Gäste ab; die Zahl der Übernachtungen erreichte 113 437 (95 638); die Bettenbesetzung betrug 73,4 (63,0) %. Der Aufschwung des Fremdenverkehrs gegenüber

dem 1. Vierteljahr 1945 ist noch immer zum großen Teil auf die amerikanischen Militärurlauber zurückzuführen.

Die Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen war mit 824 488 (660 665) bedeutend größer als im Vergleichsvierteljahr.

Gegenüber dem 1. Vierteljahr 1945 ist die Zahl der ausgegebenen gewöhnlichen Eisenbahnbillette von 495 025 auf 458 237 gesunken, jene der Abonnementskarten aller Art aber von 26 140 auf 29 750 gestiegen.

Bei der städtischen Straßenbahn stieg die Zahl der beförderten Personen im 1. Vierteljahr 1946 auf 8 710 393 (8 271 002); die Einnahmen erreichten 1 623 995 (1 586 299) Franken. Beim Trolleybus betragen die entsprechenden Zahlen 1 134 090 (873 291) Personen und 221 871 (168 399) Franken. Der Stadtomnibus beförderte 1 929 771 (1 006 606) Personen und erzielte 402 198 (195 471) Franken Einnahmen.

Infolge der ab April 1945 verschärften, inzwischen aber erfreulicherweise wieder gelockerten Gasrationierung wurden im 1. Vierteljahr 1946 nur 3 448 000 (5 462 000) m³ Gas an Private abgegeben.

Die von der Stadt ausgerichteten Armenunterstützungen erreichten im 1. Vierteljahr 1946 834 876 (627 759) Franken.

Im Zusammenhang mit dem wieder angestiegenen Motorwagenverkehr vermehrten sich die Verkehrsunfälle; ihre Zahl betrug im Berichtsvierteljahr 114 (50), jene der verunfallten Personen 71 (30).

Im besuchenswerten Tierpark Dählhölzli stieg die Zahl der für das Vivarium ausgegebenen Eintrittskarten auf 9903 (8864).